



**Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte**

Baden-Württemberg e.V.

JAHRESPROGRAMM

2019

JAHRESPROGRAMM 2019

-  Aus- und Weiterbildungen
-  Veranstaltungen und Seminare
-  Freizeitangebote

PROGRAMM 2019

Herausgeber

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien und
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Redaktion

Dr. Ulrike Bischof

Gestaltung

Die Webmakers, Erfurt
www.webmakers.de

Verantwortlich für den Inhalt

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien und
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Straße 156
D-70199 Stuttgart
Telefon 0711 / 664 57 93
Telefax 0711 / 284 55 57

info@pflege-adoptivfamilien.de
www.pflege-adoptivfamilien.de

Redaktionsschluss: Dezember 2018

Gefördert von:



Inhalt

Seite

Termine Mitgliederversammlung	7
ABPA – Der Verein	8
Beratung – Begleitung – Beistände	9
Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von Pflege- und Adoptivfamilien sowie zum Beistand gemäß § 13 Abs.4 SGB X.	10
Bildungsangebote, Seminare, Veranstaltungen	
Beeinträchtigungen, Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten – Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?	12
Bindung, Trauma, Trennung, Bindung: Besonderheiten in der Beziehungsentwicklung bei Pflegekindern	13
Kindeswohl ist ELTERNwohl – Was Pflege- und Herkunftseltern brauchen	14
Kooperation auf Augenhöhe - Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Pflegeeltern	15
Kinder- und Jugendfestival, Stuttgart	16
„Umgangskontakte machen wie unter einem Vergrößerungsglas die grundlegenden Themen von Kindern in Pflegefamilien sichtbar“	17
Gesamttreffen der Begleitpersonen und Beistände, Vormünder/ Pfleger und UmgangsbegleiterInnen	18
Fachtag 2019: Kinderrechte – Kinderschutz Anforderungen und Herausforderungen eines aktiven Kinderschutzes	19
Herausforderndes Verhalten von Pflege- und Adoptivkindern: Wie kann im Alltag damit umgegangen werden?	21
Leben mit FASD – Diagnostik, Therapie und die Bewältigung der Herausforderungen im Alltag	22
Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick	23
Anmeldebedingungen	24

Inhalt

Freizeitangebote für Eltern und Kinder

Die ABPA - Wandertagsinitiative	25
Freizeitangebote unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V.	26
Familienabenteuer – Alpenüberquerung	27
Wildnisfreizeit auf der Schwäbischen Alb	28
Reiterferien Kaiserhof in Willstätt bei Straßburg	29
„Erlebnisraum Wald“ - Die Ferienbetreuung in Stuttgart	30
Mitgliedschaft und Spenden	32
Aufnahmeantrag/ Spendenerklärung	33
Publikationen Paula Zwernemann: Pflegekinder/ Adoption in Theorie und Praxis	34
ABPA: Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz	35
Referentinnen 2019	37

Seite

Termine der Mitgliederversammlungen 2019

Termin der außerordentlichen Mitgliederversammlung

TERMIN	19. Januar 2019
ORT	Stuttgart (mit Kinderbetreuung)

Termin der ordentlichen Mitgliederversammlung 2019

TERMIN	6. April 2019
ORT	Stuttgart (ohne Kinderbetreuung)

Im kommenden Jahr wird es neben der ordentlichen Mitgliederversammlung am 6 April 2019 auch eine außerordentliche Mitgliederversammlung geben, weil eine Änderung der Satzung ansteht. Die Einladungen erhalten Sie jeweils rechtzeitig vor den Veranstaltungen.

Wir bitten Sie, sich die Termine vorzumerken und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die Wegbeschreibung zu den Veranstaltungsorten entnehmen Sie bitte der Einladung, die Ihnen rechtzeitig vor den Mitgliederversammlungen zugesandt wird.

Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. (ABPA)

Der Verband ist freier Träger der Jugendhilfe und als gemeinnützig und wohltätig anerkannt. Er wurde 1993 gegründet, wird vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg gefördert, ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und wird vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg - Landesjugendamt (KVJS) unterstützt.

Kinder brauchen Bindung: Pro Pflege- und Adoptivfamilien

Ein Kind, dessen Wohl gefährdet war und deshalb von seiner Herkunftsfamilie getrennt werden musste, bekommt durch die Unterbringung in einer Pflegefamilie die Chance, neue und korrigierende Bindungserfahrungen erleben zu können. Bindung ist ein existentielles Grundbedürfnis und Voraussetzung von Entwicklung und Wachstum. Die neu gewachsenen Bindungen zwischen dem Kind und seinen sozialen Eltern sind anzuerkennen und schützenswert.

Wir setzen uns dafür ein, dass das Wohl des Kindes und der Kindeswille in den Mittelpunkt gestellt und die konkrete Lebenswirklichkeit jedes einzelnen Kindes wahrgenommen und anerkannt wird. Pflege- und Adoptivfamilien übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, bei der wir sie unterstützen wollen.

Ziele und Inhalte unserer Arbeit:

- Aus- und Weiterbildung von Pflege- und Adoptiveltern und Fachkräften (Sozialpädagogik, Psychologie, Medizin, Jugendhilfe, Rechtliche Grundlagen der Pflegekinderhilfe, Kinderrechte, Kindeswohl und Kindeswille, Begleitung und Beratung in der Sozialen Arbeit, Selbstsorge u.a.)
- Ausbildung zum ehrenamtlichen Einzelvormund für Pflegekinder
- Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von Pflege- und Adoptivfamilien sowie von Beiständen nach § 13 Abs.4 SGB X
- Beratung, Begleitung und Unterstützung von Pflege- und Adoptivfamilien
- Fachliche und politische Interessensvertretung von Pflege- und Adoptivkindern und ihren Familien
- Hilfe zur Selbsthilfe: Anregung zur und Unterstützung bei der Bildung von Selbsthilfegruppen

Beratung – Begleitung – Unterstützung

Pflegeeltern haben einen eigenen, gesetzlich verankerten Anspruch auf Beratung und Unterstützung gemäß § 37 Abs.2 SGB VIII sowie ein Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII), nach dem sie selbst entscheiden können, von wem sie sich beraten lassen wollen. Gemäß § 9 Abs.1 des Adoptionsvermittlungsgesetzes verfügen auch Adoptiveltern über einen Anspruch auf Beratung und Unterstützung.

Der Verband „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“ bietet Eltern von Pflege- und Adoptivkindern umfangreiche Beratung und Unterstützung an:

- bei Schwierigkeiten im Alltag, beispielsweise bei Trennungsängsten des Kindes, bei Problemen im Kindergarten oder in der Schule u.a.
- beim Hilfeplanungsprozess, z.B. bei der Klärung der Vorgehensweise in konkreten Situationen oder bei der Vor- und Nachbereitung des Hilfeplangesprächs
- bei Umgangskontakten mit der Herkunftsfamilie
- beim Umgang mit Behörden, Einrichtungen und Institutionen
- bei der Beantragung der Vormundschaft/ Pflegschaft für das Pflegekind
- Begleitung und Unterstützung bei Gerichtsverfahren, Rückführungsanträgen, Sorgerechts- oder Umgangsverfahren
- Information über Netzwerke, Vereine und Selbsthilfegruppen vor Ort

Die Beratung und Unterstützung soll Pflege- und Adoptivfamilien dabei helfen, die Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Kinder besser verstehen und annehmen zu können, um auch schwierige Alltagssituationen gemeinsam zu bewältigen.

Sie soll einen Beitrag zur Prävention darstellen und nicht nur in Auseinandersetzungen oder in Konflikt- und Krisensituationen geleistet werden.

Daher möchten wir Sie dazu ermutigen, frühzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen.



**Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte**
Baden-Württemberg e.V.

Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von Pflege- und Adoptivfamilien sowie zum Beistand gemäß § 13 Abs.4 SGB X

DIE AUSBILDUNG FINDET IN STUTTGART AN FOLGENDEN TERMINEN STATT:

2019	26. Januar, 23. Februar, 23. März, 25. Mai, 06. Juli
2020	21. September sowie ein weiterer Termin im Herbst drei Termine in der ersten Jahreshälfte

Ausgangspunkt des Handelns von Begleitpersonen ist das Wohl des Kindes. Die Berücksichtigung des Willens, der Bedürfnisse, Interessen und Rechte des Kindes, insbesondere seines Rechtes auf dauerhafte Beheimatung und Schutz der gewachsenen Bindungen zu seiner sozialen Familie ist Grundlage der Begleitung der Pflege- und Adoptivfamilien.

Die Begleiterin/ der Begleiter steht den Pflege- und Adoptivfamilien zur Seite, trägt zur Klärung von schwierigen Situationen im Alltag bei und begleitet die Familien bei Bedarf zu Gesprächen im Jugendamt oder anderen Behörden und Einrichtungen. Die Begleiterin/ der Begleiter vertritt die Interessen des Pflege- und Adoptivkindes (Artikel 1, 2, 6 GG) und sucht auf dieser Basis zur Klärung der Situation in der Pflegefamilie sowie zwischen Jugendhilfeträgern, Herkunftsfamilie und Pflegefamilie beizutragen. Dies geschieht – bei Behördengesprächen – im Rahmen des § 13 Abs.4 SGB X (Beistand) sowie – bei Gerichtsverhandlungen – im Rahmen des § 12 FamFG.

**Die Ausbildung richtet sich an erfahrene Pflege- und Adoptiveltern.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**

Der Zeitrahmen der Ausbildung erstreckt sich auf eineinhalb Jahre. Der zeitliche Umfang der Ausbildung umfasst die Teilnahme an fünf Tagesseminaren (Grundmodul) sowie fünf weiteren eintägigen Veranstaltungen, die neben der fachlichen Qualifizierung auch dem gruppenübergreifenden, kooperativen Lernen dienen. Zusätzlich zu den Seminarzeiten ist die intensive individuelle Begleitung und Beratung der TeilnehmerInnen durch den Verband sowie die Praxisbegleitung wichtiger Bestandteil der Ausbildung.

Das Ausbildungsteam/ Referentinnen: Dr. Ulrike Bischof, Ursula Gerhard, Uta Maria Gohlke, Claudia Kobus, Prof. Dr. Christine Köckeritz, Marja Schoenmaker Ruhl, Regina Wissmann-Hähle.

Die Ausbildungsinhalte umfassen folgende Themenfelder

- Sozialpädagogik/ Psychologie/ Medizin
- Jugendhilfe
- Rechtliche Grundlagen
- Begleitung/ Beratung in der Sozialen Arbeit
- Methoden und soziale Kompetenz
- Praxisbezug anhand von Fallbeispielen

Aufgaben und Ziele der Ausbildung

- Verbesserung der Situation von Pflege- und Adoptivkindern auf den verschiedenen Ebenen
- Qualifizierung und Ausbildung erfahrener und engagierter Pflege- und Adoptiveltern als MultiplikatorInnen
- Hilfe zur Selbsthilfe: Entwicklung, Förderung und Stärkung der Selbsthilfestrukturen und -initiativen im Pflege- und Adoptivkinderbereich in Baden-Württemberg
- Begleitung und Unterstützung von Pflege- und Adoptiveltern in schwierigen Alltagssituationen, bei Konflikten und Krisen

Zusammenarbeit mit dem Verband „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“

Begleitpersonen und Beistände sind bereit, sich vor Ort in Pflege- und Adoptivelterngruppen zu engagieren und bringen sich aktiv im Verband „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“ ein.

Nach Beendigung der Ausbildung üben die Begleitpersonen ihre Tätigkeit in eigener Verantwortung aus, jedoch unter Beachtung der in der Konzeption verankerten Prinzipien der Information und des Austauschs mit dem Verband.

Praxisbegleitung und Unterstützung finden die Begleitpersonen auch beim jährlich stattfindenden Treffen aller Begleitpersonen, Beistände und ehrenamtlichen Einzelvormünder/ Pfleger des Verbandes. Diese kostenlosen Treffen dienen ebenfalls der Fortbildung und dem Austausch.

Beeinträchtigungen, Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten – Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

TERMIN	Samstag, 9. Februar 2019
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Ursula Gerhard, Claudia Kobus

Ursula Gerhard bietet zu diesen Themenfeldern einen offenen Gesprächskreis für Pflege- und Adoptiveltern an.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ausgehend von Ihren Fragen und Anliegen, die an diesem Tag im Mittelpunkt stehen sollen, erhalten Sie einen Überblick über die aktuelle Gesetzeslage.

Erläutert werden dabei u.a. die Voraussetzungen für die Antragstellung gemäß § 35a SGB VIII -Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohter Kinder und Jugendliche; die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises oder die Beantragung eines Pflegegrades bei der Pflegeversicherung.

Anschließend befassen wir uns mit Fragen wie z.B.:

- Was folgt daraus für mein Kind?
- Was konkret braucht mein Kind?
- Welche weiteren Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		10,00 €

Bindung, Trauma, Trennung, Bindung: Besonderheiten in der Beziehungsentwicklung bei Pflegekindern

TERMIN	Samstag, 23. Februar 2019
TAGESSEMINAR	10.00 bis 17.00 Uhr
ORT	Stuttgart
REFERENTIN	Prof. Dr. Christine Köckeritz

Das Seminar stellt Bindungs-, Traumatisierungs- und Trennungserfahrungen von Kindern, die in Vollzeitpflege leben, in den Mittelpunkt der Diskussion und entwickelt Überlegungen zur Gestaltung des Lebens von und mit Pflegekindern.

Zuerst werden Bindungserfahrungen in der Herkunftsfamilie betrachtet, die sehr oft in hochgradig belastenden Konstellationen von wiederholter Misshandlung und Vernachlässigung stattfinden. Danach geht es um das Erleben der Trennung des Kindes von der Herkunftsfamilie und seine Auswirkungen auf sein Seelenleben. Schließlich wird erarbeitet, ob, unter welchen Bedingungen und auf welche Weise Pflegekinder neue Bindungen zu sozialen Eltern eingehen können.

Dabei soll berücksichtigt werden, dass Pflegekinder manchmal nicht leicht zu verstehen sind: Herausfordernde Verhaltensweisen gegenüber den Pflegepersonen, Idealisierungen von Herkunftseltern und teilweise unrealistische Rückkehrwünsche sollen vor dem Hintergrund der großen Themen Bindung, Trauma und Trennung eingeordnet und verstanden werden.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		10,00 €

Kindeswohl ist ELTERNwohl – Was Pflege- und Herkunftseltern brauchen.

TERMIN	Samstag, 16. März 2019
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Sigrid Mosé, Sandra Pfannes

Die Unterstützung und Begleitung von Herkunftseltern und Pflegeeltern nimmt eine zentrale Rolle in der täglichen Arbeit des Pflegekinderfachdienstes ein. In diesem Seminar stellen wir Ihnen die Arbeitsweise und das Konzept des Pflegekinderfachdienstes Neustadt/ Aisch – Bad Windsheim vor. Besondere Beachtung finden dabei folgende Themen:

- Zwischen Vermittler- und Garantenstellung: täglicher Spagat zwischen den Stühlen. Rollenverständnis Pflegekinderdienst
- Compliance von Herkunftsfamilien – Schlüssel für ein gelingendes Pflegeverhältnis
- Umgangskontakte – Die Gestaltung von Umgangskontakten als Schlüssel für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Information beruhigt und schafft Sicherheit – Die Bedeutung transparenter Kommunikation für Kind, Herkunftsfamilie und Pflegefamilie
- Rückführung oder Dauerpflegeverhältnis – Lieber ein Schrecken mit Ende als ein fehlendes Ende mit Schrecken. Mut zur eigenen Haltung und Entscheidung
- Wissen stärkt Selbstvertrauen – Qualifizierungs- und Bildungsangebote für Pflegeeltern
- Coaching in Pflegefamilien – Ein Erfolgsprojekt

Neben der Vorstellung unserer Arbeitsweise mit Pflegefamilien und Herkunftsfamilien wird es genügend Raum für Ihre Fragen und Anliegen geben.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		10,00 €

Kooperation auf Augenhöhe – Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Pflegeeltern

TERMIN	Samstag, 11. Mai 2019
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Balingen
REFERENTINNEN	Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Kooperationsveranstaltung mit der Interessengruppe KiAP Zollernalbkreis sowie mit dem Landesverband KiAP e.V.

Es zeigt sich immer wieder, dass Pflegeeltern nur unzureichend über ihre Rechte und Pflichten informiert sind. Sie sehen sich deshalb in der Zusammenarbeit mit Behörden nicht selten mit unerwarteten Schwierigkeiten konfrontiert. Vor diesem Hintergrund soll daher im Seminar zunächst das (Selbst-)Verständnis und die Rolle von Pflegeeltern in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt thematisiert und dargestellt werden – Voraussetzung für eine Kooperation auf Augenhöhe.

Bei der Veranstaltung werden wir uns einerseits mit den gesetzlichen Grundlagen, die für Pflegeeltern relevant sind, insbesondere mit dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) befassen; die Rechte und Pflichten von Pflegeeltern im Hilfeplanungsverfahren und in gerichtlichen Verfahren thematisieren sowie auf den gesetzlich verankerten Anspruch auf Beratung und Unterstützung von Pflegeeltern eingehen und dabei erörtern, was dieser Anspruch bedeutet und wie er realisiert werden kann. Andererseits wird das Thema Vormundschaft/ Pflegschaft eine Rolle spielen.

Zielstellung der Veranstaltung ist es, Pflegeeltern mehr Sicherheit im Umgang mit Behörden zu geben, damit sie die Bedürfnisse von Pflegekindern im Alltag besser wahrnehmen und vertreten können. Neben der Vermittlung fachlicher Informationen soll es dabei auch wieder genügend Raum für Ihre Anliegen und Fragen geben.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND:		10,00 €

Teilnahme am Kinder- und Jugendfestival in Stuttgart am 29. und 30. Juni 2019 unter dem „Dach der DAK“ auf der Königstrasse

„Umgangskontakte machen wie unter einem Vergrößerungsglas die grundlegenden Themen von Kindern in Pflegefamilien sichtbar“

TERMIN **Samstag, 6. Juli 2019**
 TAGESSEMINAR 10.00 bis 17.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
 ORT Stuttgart
 REFERENTINNEN Regina Wissmann-Hähnle, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, ein neues Zuhause und stabiles familiäres Umfeld zu geben, ist keine leichte Aufgabe. Besonders deshalb, weil Pflegeeltern eben nicht nur ein Kind, sondern immer auch dessen Geschichte, seine Bindungen, seinen familiären Hintergrund aufnehmen und den Kontakt zu den leiblichen Eltern zum Wohl des Kindes halten sollen.

Eine wichtige Aufgabe bei der Gestaltung des Umgangs ist es daher, das Kind vor Verunsicherung zu schützen und sein Wohl im Blick zu behalten. Nur wenn die Rollen der Beteiligten geklärt sind, kann die Begegnung zwischen Pflegefamilie und Herkunftsfamilie zu einer positiven Erfahrung für das Kind werden.

An diesem Tag sollen daher die Umgangskontakte aus den verschiedenen Sichtweisen von Kindern, Eltern und Pflegeeltern näher betrachtet werden.

Dabei werden u.a. auch folgende Fragen thematisiert: Welche Vorerfahrungen hat das Kind und wie erlebt es den Umgang? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit die Begegnung zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie für das Kind eine positive Erfahrung sein kann? Was geschieht, wenn der Umgang dem Wohl des Kindes nicht dienlich ist? Wie kann der Kontakt konkret gestaltet werden? Welche Rolle spielen Jugendamt, Gericht, Vormund, Besuchsbegleitung?

Neben dem Blick auf die rechtlichen Grundlagen und Erkenntnisse aus den Sozialwissenschaften soll es wieder Raum für Ihre Erfahrungen und die Möglichkeit zum Austausch geben.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	55,00 €	100,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND	30,00 €	50,00 €
		10,00 €



Gesamttreffen der Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtlichen Vormünder/ Pfleger sowie UmgangsbegleiterInnen

TERMIN	Samstag, 21. September 2019
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Uta Maria Gohlke, Marja Schoenmaker Ruhl, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Alljährlich treffen sich die Beistände und ehrenamtlichen Vormünder/ Pfleger, um sich fortzubilden und auszutauschen. Wir laden Sie herzlich zu unserer ganztägigen Fortbildung ein.

Am Vormittag wird Uta Maria Gohlke ein Impulsreferat zu folgendem Thema halten: "Kommunikation mit Kindern in Pflege- und Adoptivfamilien: Sprache - ein Schlüssel zum Dialog von Anfang an."

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ lautet ein bekanntes Axiom von Paul Watzlawick. Er stellt die These auf, dass, sobald sich zwei Menschen begegnen, Kommunikation geschieht. Das kann bewusst oder auch unbewusst erfolgen. Wie Kommunikation auf verschiedenen Ebenen und über unterschiedliche Kommunikationskanäle verläuft, soll in einem kurzen theoretischen Input verdeutlicht werden. Die eigene Sozialisation und gesellschaftlichen Wertevorstellungen haben unsere Anforderungen an Kommunikation geprägt. Betrachten wir die Sprachentwicklung und das Sprachvermögen eines Kindes, so ist bei Pflege- und Adoptivkindern ein sehr sensibles Vorgehen erforderlich. Sprache und Sprachvermögen werden immer in Beziehungen erworben und können sich besonders bei traumatisierten Kindern in Form von Entwicklungsverzögerungen oder Sprachstörungen widerspiegeln. Wo steht das Kind in seiner emotionalen Entwicklung und wie kann ich es in der jeweiligen Situation erreichen? Auf welche Hilfsmittel der Kommunikation kann dabei zurückgegriffen werden? Anhand von Beispielen und der Möglichkeit des Austauschs von Erfahrungen sollen Ansätze für eine gelingende Kommunikation erarbeitet werden.

Am Nachmittag werden wir uns gemeinsam aktuellen Themen zuwenden sowie Raum bieten für Ihre Fragen und Anliegen.

Teilnehmergebühren

EINZELPERSON	PAARE
KOSTENLOS	-

Fachtag 2019 Kinderrechte – Kinderschutz: Anforderungen und Herausforderungen eines aktiven Kinderschutzes

TERMIN	Dienstag, 15. Oktober 2019
TAGESSEMINAR	10.00 Uhr bis 15.30 Uhr (ohne Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart

(Pflege-)Kinder sind die verletzlichsten Mitglieder der Gesellschaft. Sie brauchen liebevolle, zugewandte und verständnisvolle Erwachsene, die ihre Bedürfnisse wahrnehmen und berücksichtigen und sie aktiv begleiten und unterstützen.

In unserem Land hat jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit (§ 1 SGB VIII). Die damit verbundenen Rechte und Pflichten liegen zuallererst bei den Eltern. Brauchen diese bei ihrer (Erziehungs-)Aufgabe Hilfe, können sie sich an das Jugendamt wenden.

Im Prozess der Hilfeplanung soll aktiv und v.a. auch gemeinsam mit den Erziehungsverantwortlichen und dem Kind eine Perspektive erarbeitet werden. Diese enge Begleitung und Unterstützung der Familien stellt für die Fachkraft im Jugendamt eine herausfordernde Aufgabe dar, denn dabei ist stets das Wohl des Kindes im Blick zu behalten. Dazu gehört u.a. die zwingend erforderliche Wahrnehmung und Berücksichtigung der Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen in einer ihnen verständlichen und angemessenen Form.

Folgende Themen werden aufgegriffen und praxisnah diskutiert:

- Welche strukturellen, gesellschaftlichen, politischen und persönlichen Voraussetzungen hat ein aktiver institutioneller Kinderschutz?
- Die Arbeit im PKD/ ASD im Spannungsfeld zwischen Auftrag der Pflegekinderhilfe und Alltagsrealität
- Zur Aufgabe, Rolle und zum Selbstverständnis des Verfahrensbeistands

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe, Pflege- und Adoptiveltern sowie an Rechtsanwälte, Richter, Rechtspfleger und Verfahrensbeistände und fragt danach, welche Implikationen eine wirksame und verbindliche Verankerung der Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen im Hilfeplanungsprozess und in gerichtlichen Verfahren haben.

Programm

Grußwort: Frau Staatssekretärin Bärbl Mielich MdL, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg (angefragt)

Dr. Ulrike Bischof, ABPA

Was brauchen und wünschen sich Pflegeeltern in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt? - Einführung ins Themenfeld

Prof. Dr. Kathinka Beckmann, Hochschule Koblenz

Berufliche Realität im ASD: Kinderschutz in strukturellen Zwängen?

Katie Gackenheimer, Jugendamt Heidelberg

Die Arbeit des PKD im Spannungsfeld zwischen Auftrag der Pflegekinderhilfe und Alltagsrealität in den Pflegefamilien

Mittagspause

Dr. Natalie Ivanits, Kanzlei Marquardt & Wilhelm Berlin

Wie werden die Rechte des Kindes/ Jugendlichen im gerichtlichen Verfahren vertreten?

Moderation: Claudia Kobus



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Die Durchführung des Fachtages erfolgt in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	60,00 €	110,00 €
	30,00 €	50,00 €

Herausforderndes Verhalten von Pflege- und Adoptivkindern: Wie kann im Alltag damit umgegangen werden?

TERMIN

Donnerstag, 24. Oktober 2019

TAGESSEMINAR

19.00 bis 21.30 Uhr

ORT

Göppingen

REFERENTIN

Monika Mayer-Beck

Kooperationsveranstaltung mit dem Haus der Familie, Villa Butz in Göppingen

Sehr häufig weisen Kinder in Pflege- und/ oder Adoptivfamilien chronische traumatisierende Beziehungserfahrungen auf. Diese entwicklungsbezogenen Traumafolgestörungen sind oft Folgen der frühen Lebensjahre.

Viele Pflege- und Adoptiveltern sind auf einen angemessenen Umgang mit diesen verhaltensauffälligen Kindern nicht genug vorbereitet oder konnten sich nicht rechtzeitig darauf einstellen.

Das Kind erlebt seine neue Lebenssituation aus dem Blick seiner früheren Erfahrungen und überträgt diese auf die neue Situation, was bedeutet, dass es die neuen Eltern mit den früheren verwechselt.

Welche Verhaltensweisen sind dafür typisch? Und welches elterliche Verhalten als Antwort ist geeignet, um das Kind zu re-orientieren?

An diesem Abend soll es darum gehen, unser Verständnis um diese Entstehungsbedingungen zu erweitern und sich selbst in Bezug zum Thema zu sensibilisieren.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	15,00 €	30,00 €
	10,00 €	20,00 €

Leben mit FASD – Diagnostik, Therapie und die Bewältigung der Herausforderungen im Alltag

TERMIN	Samstag, 16 November 2019
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Baden-Baden
REFERENTIN	Christiane Schute

Kooperationsveranstaltung mit der Initiativegruppe der Pflege- und Adoptiveltern der Städte Baden-Baden/ Rastatt

FASD (Fetales Alkohol-Syndrom) ist ein Oberbegriff für eine Vielzahl von Schädigungen, die ein Kind durch den mütterlichen Alkoholkonsum in der Schwangerschaft erworben haben kann. Warum zeigen Kinder mit einer vorgeburtlichen Alkoholschädigung im Zusammenleben mit ihrer Familie, in Kindergarten und Schule, so viele Auffälligkeiten? Diese Frage stellen sich Eltern, Bezugspersonen und Pädagogen im täglichen Umgang mit den betroffenen Kindern häufig.

Die gravierendsten Auswirkungen von FASD zeigen sich in den meisten Fällen durch massive Verhaltensbeeinträchtigungen sowie Lernschwierigkeiten im Kindes- und Jugendalter. Durch diese Einschränkungen sind Menschen mit FASD häufig trotz zum Teil guten IQ's nicht ausreichend in der Lage, den schulischen Anforderungen gerecht zu werden und ihre Ressourcen zu nutzen. Planerisches, eigenverantwortliches Arbeiten ist nur begrenzt möglich und stellt die Betroffenen, Familien und Lehrer vor große Herausforderungen im Alltag.

Bei diesem Seminar wird die FASD Beraterin Christiane Schute über die Beeinträchtigungen der Betroffenen und die Auswirkungen im Alltag und im Zusammenleben informieren. Wir werden uns dabei auch mit der Frage auseinandersetzen, was den Alltag und das Zusammenleben erleichtert und wie die Stressreaktionen der betroffenen Kinder und Jugendlichen reduziert werden können.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		10,00 €

Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick

TERMIN	Samstag, 30.11.2019 bis Sonntag, 1.12.2019
ORT	Schwäbisch Gmünd



Das Impulswochenende findet im Haus Schönblick bei Schwäbisch Gmünd statt. Das Begegnungszentrum liegt idyllisch und ruhig am Rande des Taubentalwaldes - einer Oase inmitten hektischer Betriebsamkeit. Hier gibt es viel Platz zum Spielen und Spaziergehen, eine weitläufige Parkanlage mit einem Fußballplatz und Trampolin, ein Dampfbad und Schwimmbad, ein Abendcafé und weitere Begegnungsräume. Jeder Familie wird ein modernes Familienzimmer zur Verfügung stehen und wir werden voll gepflegt.

Die Erwachsenen erwartet an diesem Wochenende ein anregender Seminartag sowie die Möglichkeit zum Austausch und zur Begegnung.

Die Kinder werden wieder durch unser erfahrenes Kinderbetreuungsteam zuverlässig und einfühlsam betreut.

Es gibt eine Begrenzung der Teilnehmerzahl.

Die Kosten stehen bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest. Eine Projektförderung wird beantragt.

Anmeldebedingungen

Anmeldungen zu einer Veranstaltung aus unserem Programmangebot sind – mit Ausnahme der Angebote, die wir in Kooperation mit AVENTERRA e.V. ausgeschrieben haben – entweder über unsere Website www.pflege-adoptivfamilien.de oder über die ABPA - Geschäftsstelle möglich.

Am Einfachsten geht die Anmeldung über unsere Website: www.pflege-adoptivfamilien.de

Sie erhalten anschließend zeitnah eine Anmeldebestätigung, sofern Plätze für die gewählte Veranstaltung frei sind. Sollte das Seminar ausgebucht sein, setzen wir uns ebenfalls mit Ihnen in Verbindung.

Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist eine Woche vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

TeilnehmerInnengebühren

Die Gebühren für die jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf den Ausschreibungsseiten. Sie variieren aus steuertechnischen Gründen und sind abhängig von den Konditionen der einzelnen Veranstaltungsorte.

ABPA - Mitglieder bezahlen eine ermäßigte TeilnehmerInnengebühr. Bitte vergessen Sie nicht, bei der Anmeldung Ihre Mitgliedsnummer anzugeben. Sie können sich auch noch bei der Anmeldung zu einer Veranstaltung für eine Mitgliedschaft entscheiden, um ebenfalls die ermäßigten Gebühren zu bezahlen.

Zuschüsse werden ggf. von Ihren lokalen Jugendämtern gewährt. Bitte wenden Sie sich hierfür vor dem Seminar an Ihr Jugendamt. Entsprechende Vordrucke sind über unsere Geschäftsstelle erhältlich. Ob eine Kinderbetreuung angeboten wird, entnehmen Sie bitte der jeweiligen Seminaurausschreibung.

Absage nach Anmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Eine Absage bis fünf Tage vor der Veranstaltung bleibt kostenfrei; danach sind von Ihnen bei einem Rücktritt von der Anmeldung die Teilnehmergebühren und ggf. die Verpflegungskosten zu bezahlen. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornokosten. Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Freizeitangebote für Kinder und Eltern: In der Natur sein, Gemeinschaft erleben, sich selbst erfahren

Die Wandertagsinitiative der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Beim Wandern mit anderen Familien erleben die Kinder und ihre Eltern oft gemeinsame Momente der Freude. Sie erleben die Natur, beobachten gemeinsam das eifrige Arbeiten der Ameisen im Ameisenhaufen, sehen ein Reh davonspringen, lauschen den Geräuschen des Waldes.

Sie erleben sich als Teil der Natur und als Teil der Gemeinschaft. Das gemeinsam Erlebte kann stärken und helfen, sich auch im oft anstrengenden Alltag anders zu begegnen.

Die Wandertagsinitiative wird getragen von Pflege- und Adoptiveltern, die sich etwa einmal im Monat an Sonn- oder Feiertagen zur gemeinsamen Wanderung treffen. Die Wandervorschläge kommen von uns, den teilnehmenden Familien, deshalb sind wir im ganzen Ländle unterwegs. Sie berücksichtigen in der Planung, dass auch kleine Kinder daran teilnehmen können und genügend Zeit zur Verfügung steht für Spass und Geselligkeit, z.B. an einem Lagerfeuer.

Meistens treffen wir uns um 10 Uhr. Die Wanderungen sind so ausgewählt, dass wir zwischen 16 und 17 Uhr die Heimfahrt antreten können. Die reine Gehzeit bei gemächlichem Tempo beträgt drei bis vier Stunden. Aktuelle Wandertermine werden jeweils im Vorfeld per E-Mail an alle Mitglieder verschickt.

Nähere Informationen für interessierte Familien: info@pflege-adoptivfamilien.de

Freizeitangebote von unserem Kooperationspartner AVENTERRA e.V.



Bieten die Möglichkeit, sich selbst in der Natur zu erfahren und die eigenen Fähigkeiten in einem geschützten Rahmen weiterzuentwickeln. Was oft im schulischen Alltag schwer fällt, kann bei der Begegnung und Bewegung in der freien Natur gelingen. Kinder können sich dabei in der Gemeinschaft erfahren, gemeinsam Aufgaben bewältigen und auf diese Weise ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfähigkeit entwickeln. Diese Erfahrung kann für sie zu einem bedeutsamen Schritt in ihrer Entwicklung werden.

Bei Fragen und Interesse an den nachfolgenden Angeboten unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V. bitten wir Sie sich direkt mit AVENTERRA in Verbindung zu setzen.

AVENTERRA e. V. veranstaltet eine Vielzahl von Kinder – und Jugendfreizeiten in Deutschland und angrenzenden Nachbarländern. Die 2012 mit einem Touristikpreis ausgezeichnete Jugendreise „Alpenüberquerung“ ist neben Reiterferien, Sprachcamps, Themen- und Outdoorfreizeiten eines der Highlights im Programm. Alle Freizeiten werden von ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet, die für eine liebevolle und intensive Betreuung der Kinder sorgen.

Mehr Informationen zum Programm unter www.aventerra.de
oder unter der Telefonnummer: 0711 / 470 42 15

Familienabenteuer – Wanderungen – Alpenüberquerung



Na, trauen Sie sich? Eigentlich ist es ein bisschen verrückt, als Familie das Wagnis einer Alpenüberquerung einzugehen. Mit der professionellen Begleitung von Aventerra e.V. ist es diesen Sommer möglich!

In einer Woche von Oberstdorf nach Zams oder in 10 Tagen von Oberstdorf nach Meran geht es zu Fuß durch die herrliche Natur der Alpen. Familien mit Kindern ab 10 Jahren sind eingeladen, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Alpenüberquerung Teil 1 (Oberstdorf bis Zams):

28.07.2019 bis 03.08.2019

Preis: 540 Euro für Erwachsene, 505 Euro für Kinder

Alpenüberquerung komplette Tour (Oberstdorf bis Meran):

13.08.2019 bis 22.08.2019

Preis: 835 Euro für Erwachsene, 760 Euro für Kinder

Lechquellenrunde (Schröcken bis St. Anton – Übernachtung in 6 Berghütten)

28.07.2019 bis 03.08.2019

Preis: 560 Euro für Erwachsene, 525 Euro für Kinder

Mehr Informationen zum Programm unter www.aventerra.de
oder unter der Telefonnummer: 0711 / 470 42 15

Das Abenteuer beginnt hier: Wildnisfreizeit auf der Schwäbischen Alb

TERMIN IN DEN SOMMERFERIEN

So. 04.08 - Sa. 10.08.2019

ALTER

8 - 12 Jahre

PREIS

375,00 €



Wer sich bisher nicht getraut hat, allein auf eine Ferienfreizeit zu fahren, kann bei unserer Kinderfreizeit auf der Schwäbischen Alb den ersten Schritt machen. In einer kleinen Gruppe und mit individueller Betreuung werden die Kinder behutsam an erste Erlebnisse in der Natur herangeführt.

Die Kinder sind bei diesem Abenteuer in einer Skihütte in Schopfloch auf der Schwäbischen Alb untergebracht. Trotzdem haben sie die Gelegenheit, über dem Feuer zu kochen, sich den ganzen Tag in der Natur aufzuhalten und sogar eine Nacht im Freien zu verbringen. Spielerisch werden Fähigkeiten wie Feuermachen, Werkzeuge herstellen und sich in der Wildnis orientieren vermittelt. Die Kinder können sich ausprobieren und sich mit der Natur verbinden. Sie müssen sich aber nur so weit vom Luxus der Zivilisation entfernen, wie sie sich zutrauen.

Die herrliche Umgebung des Hauses bietet optimale Bedingungen. Wald und Wiesen beginnen vor der Haustür. Die liebevolle Betreuung sorgt dafür, dass sich die kleinen Abenteurer am Abend beim gemeinsamen Geschichtenerzählen geborgen fühlen.

Reiterferien Kaiserhof in Willstätt bei Straßburg

TERMIN 2019

So. 25.08. - Fr. 30.08.2019

So. 01.09. - Fr. 06.09.2019

PREIS

540,00 €



Auf der wunderschönen Reitanlage „Kaiserhof“ mit der ausgezeichneten Reitschule sind die Kinder bestens und rund um die Uhr betreut. Der Familienbetrieb arbeitet seit 25 Jahren leidenschaftlich an der Ausbildung junger Reiterinnen und Reiter. Dabei stehen ein harmonisches Miteinander von Mensch und Tier und die Qualität der Ausbildung im Fokus. Putzen, satteln, trensen und Theorie sowie ein Einblick in die Stalltätigkeiten gehören selbstverständlich genauso dazu, wie der individuell angepasste Reitunterricht bei bestens qualifizierten Reitlehrern. In der pferdefreien Zeit bietet das Gelände mit Schwimmbad und Trampolin viele Spielmöglichkeiten. Ein Grillabend und kleinere Ausflüge sorgen für Abwechslung im Programm. Genau das Richtige für pferdebegeisterte Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren mit hohen Ansprüchen!

Informationen zum Programm unter www.aventerra.de
oder unter der Telefonnummer: 0711 / 470 42 15.



Tagesbetreuung „Erlebnisraum Wald“- die Ferienbetreuung mit erlebnispädagogischem Programm in Stuttgart

TERMIN	siehe unten
BETREUUNG VON	9.00 – 16.00 Uhr
ALTER	4 – 9 Jahre
PREIS	ab 159,00 €

Der Wald um den Stuttgarter Berg „Frauenkopf“ bei Degerloch bietet die Möglichkeit, während unserer Kinderfreizeiten fünf spannende, erlebnisreiche Sommertage in der Natur zu verbringen. In unserer Zwergen- und Indianergruppe stehen das Erleben der Natur mit allen Sinnen und das Kennenlernen aller vier Elemente im Vordergrund. Wir bauen Zwergenhäuser, Wichtelgärten und Waldtipis.

Termine:

29.07. - 02.08.2019	19.08. - 25.08.2019
05.08. - 09.08.2019	26.08. - 30.08.2019
12.08. - 16.08.2019	02.09. - 06.09.2019



Programm der Ferienbetreuung Stuttgart

Wir lernen während der Ferienbetreuung Stuttgart Wald, Wiese, Bach und die vier Elemente kennen. Auf unseren Streifzügen durch das Waldgebiet am Stuttgarter Frauenkopf entdecken wir allerhand! Wir errichten ein Lager, bei dem wir täglich zum Spielen, Essen und Vorlesen Rast machen. Am Bach bauen wir Schiffchen, Staudämme und Brücken. Aus Moos, Farn und Rinde bauen wir Zwergenhäuschen. Dafür haben sich die Zwerge schon so manches Mal mit kleinen Schätzen bedankt. Eine Grillstelle und ein Wassertretbecken liegen bei der Ferienbetreuung Stuttgart ebenfalls in unserem Revier. Wir können über dem Feuer Stockbrot backen und uns im Wasser erfrischen.

Die älteren Kinder der Ferienbetreuung Stuttgart machen zwischendurch zusätzliche Spiele und Aktivitäten. Diese bringen uns das Leben der Indianer näher. Wir üben Anschleichen, bauen Tipis oder stellen uns selbst Pfeil und Bogen her.

Ferienbetreuung Stuttgart im Überblick:

- Tagesbetreuung von 09:00 – 16:00 Uhr
- Spannende erlebnispädagogische Aktivitäten
- Liebevolle Betreuung
- Schöne Ferien, ohne in den Urlaub zu fahren

Treffpunkt der Ferienbetreuung Stuttgart

Der Treffpunkt der Ferienbetreuung Stuttgart liegt im Osten Stuttgarts, unmittelbar zwischen den Stadtteilen Stuttgart-Ost, Degerloch und Sillenbuch. Wir treffen uns ab 8.30 Uhr an der Geroksrue, am Ende des Albrecht-Leo-Merz-Weges. Hier mündet dieser in den Wald. Vor der Merz-Schule gibt es Parkplätze und die U-Bahn-Station (Station "Geroksrue der Linie 15) ist nur 50m entfernt.

Informationen zum Programm unter www.aventerra.de
oder unter der Telefonnummer: 0711 / 470 42 15.



ABPA unterstützen - Mitgliedschaft und Spenden

Sie können einen wichtigen Beitrag leisten, damit die Akademie und das Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. dringend erforderliche Aufgaben und Vorhaben für Kinder sowie Pflege- und Adoptivfamilien verwirklichen kann.

So können Sie uns unterstützen:

Mitglied werden

Durch Ihre Mitgliedschaft bringen Sie uns Ihre Wertschätzung zum Ausdruck und helfen uns dabei, unsere Arbeit zu realisieren. Wir würden uns daher freuen, Sie als Mitglied unseres Vereins begrüßen zu können. Den Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 33.

Spenden

Sie können unsere Arbeit auch durch Spenden, seien sie einmalig oder wiederkehrend, klein oder groß, unterstützen. Spenden stellen für unseren Verband einen wichtigen Beitrag zur Realisierung unserer Arbeit dar - insbesondere bei der Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien sowie zur Umsetzung einzelner Projekte.

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen wollen, füllen Sie bitte die Spendenerklärung auf Seite 33 aus und senden uns das Formular auf dem Postweg oder per Mail zu. Gerne übermitteln wir Ihnen eine Spendenbescheinigung. Herzlichen Dank!

Unsere Bankverbindung

Bankverbindung: PSD Bank Rhein Neckar Saar eG

IBAN: IBAN: DE67 6009 0900 5725 2806 00

BIC: GENODEF1 P20

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.
info@pflege-adoptivfamilien.de

Böblinger Straße 156 | 70199 Stuttgart
Telefon 0711 / 6645793
Telefax 0711 / 2845557
www.pflege-adoptivfamilien.de

Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

per Fax: 49 (0) 711 / 2 84 55 57 per Post: Böblinger Straße 156, 70199 Stuttgart

- Antrag auf Mitgliedschaft:**
Hiermit beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft in der **Akademie/ dem Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.**
- Mitgliedschaft als Einzelperson 24,00 € Jahresbeitrag
- Mitgliedschaft als Ehepaar/ Lebensgemeinschaft 30,00 € Jahresbeitrag
- Mitgliedschaft als Verein 40,00 € Jahresbeitrag
- Die Aufnahmegebühr beträgt 10,50 € einmalig

- Spendenerklärung:**
Zur Förderung der Arbeit der ABPA ermächtige ich Sie hiermit widerruflich, eine Spende/ Spenden wie folgt einzuziehen:
- einmalig Betrag: _____ €
- jährlich zum Tag: ____ Monat: ____ Betrag: _____ €
- monatlich Betrag: _____ €

Name(n) _____ Vorname(n) _____

Straße, Hausnummer / Postfach _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Mit der Abbuchung der oben genannten Beträge bin ich einverstanden

Name des Kontoinhabers, wenn abweichend von oben _____ Vorname _____

Kreditinstitut _____ BIC _____

IBAN _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Paula Zwernemann: Pflegekinderhilfe/ Adoption in Theorie und Praxis

Was passiert, wenn ein Kind nicht ohne Gefährdung seiner Entwicklung in seiner biologischen Familie aufwachsen kann? Welche Informationen benötigen Pflege- und Adoptiveltern, wenn sie sich für die Aufnahme eines Kindes entscheiden? Welche Hilfen und Unterstützung erhalten sie, wenn Probleme auftauchen?

Antworten auf diese und viele andere Fragen bekommen Sie im vorliegenden Praxisbuch, das die Bedürfnisse der betroffenen Kinder in den Vordergrund stellt. Die Autorin macht dabei auf Missstände im Pflegekinder- und Adoptionswesen aufmerksam und setzt sich für die Rechte der betroffenen Kinder und Familien ein.

Unabdingbar für sie ist:

Die Achtung vor der Würde des Kindes und seiner grundgesetzlich verankerten Rechtsposition muss gewährleistet sein.

Erziehung geht über Beziehung. Die Gegenwart, die gelebt wird, entscheidet über eine glückliche oder unglückliche Kindheit.

Die Autorin Paula Zwernemann, geb. 1937, studierte Soziale Arbeit an der Katholischen Fachhochschule in Freiburg. Anschließend war sie als Sozialarbeiterin im Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes Waldshut tätig und hat dort maßgeblich den Aufbau eines Sonderdienstes für Pflege- und Adoptivkinder initiiert. Von 1982 bis 2001 war sie Sachgebietsleiterin; ab 2001 Referententätigkeit und Beistandsarbeit in der Akademie für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. 2006 wird Paula Zwernemann der Förderpreis für herausragende Arbeiten im Dienste von Pflegekindern von der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes verliehen.

Schulz Kirchner Verlag, 1. Auflage 2014, 364 Seiten

ISBN 978-3-8248-1008-6; E-Book: ISBN 978-3-8246-0944-8

www.schulz-kirchner.de/shop / bestellung@schulz.kirchner.de



Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz

Die Beiträge im Einzelnen:

Wir sind zeitlebens für das verantwortlich, was wir uns vertraut gemacht haben - Einführung ins Themenfeld

Dr. Ulrike Bischof, ABPA

Ich seh' vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr –
was Pflegekinder garantiert nicht mehr erleben dürfen

**Marie-Luise Hepp, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Ludwigsburg**

Das Kindeswohl und die Bedeutung von Kinderrechten im Kontext
von Elternverantwortung und staatlichem Schutzauftrag

Prof. Dr. Reinhard Wiesner, Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin

„So machen wir das...“

Einblicke in den Alltag einer Fachdienstmitarbeiterin

Im Gespräch: Regina Wissmann-Hähnle, Jugendamt Ludwigsburg

Partizipation junger Kinder: Psychologische Überlegungen
und Handlungsperspektiven

Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für das Kind Zürich (MMI)

Untersuchen wir die Kinder; hören wir ihnen aber auch gut zu!

Im Gespräch: Sabine Gairing, Kinderschutzambulanz der Charité Berlin

Ehrenamtliche Einzelvormundschaft für Pflegekinder:

Geschichte und Konzeption einer Ausbildung

Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus, Marja Schoenmaker Ruhl, ABPA

Ambulante elternbezogene Interventionen nach Kindeswohlgefährdung
Entscheidungsverfahren und Hilfeangebote im kritischen Überblick

Prof. Dr. Christine Köckeritz, Hochschule Esslingen





Böblinger Str. 156, 70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 664 57 93, Telefax: 0711 / 284 55 57
E-Mail: info@pflege-adoptivfamilien.de

Bestellung:

Bitte senden Sie mir _____ Exemplar(e) der Publikation.

Die Schutzgebühr (incl. Porto und Verpackung) beträgt 7,50 Euro pro Exemplar.
Wir bitten Sie vorab um Überweisung des Gesamtbetrages auf unser Konto
bei der PSD Bank RheinNeckarSaar e.G.

IBAN DE67 6009 0900 5725 2806 00

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Publikation gerne per Post zu.
Mitglieder erhalten zum Jahresende ein Exemplar kostenlos zugesandt.

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail



Ich stimme zu, in den Verteiler aufgenommen zu werden,
um zukünftig über Veranstaltungen informiert zu werden.

Datum, Unterschrift

Referentinnen 2019

- Prof. Dr. Kathinka Beckmann:** Hochschule Koblenz, stellv. Studiengangsleitung Pädagogik der Frühen Kindheit; Leitung des Studienschwerpunkts "Kinderschutz & Diagnostik". Arbeitsschwerpunkte sind u.a. die Themen Kinderschutz, Soziale Arbeit und strukturelle Rahmenbedingungen.
- Dr. Ulrike Bischof:** Dr. phil., Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Bereich der frühkindlichen Bildung; Referentin der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, ABPA - Vorstandsmitglied, Beistand.
- Katie Gackenheimer:** Diplom-Sozialpädagogin (FH), Pflegekinderdienst, Jugendamt Heidelberg.
- Ursula Gerhard:** Sozialpädagogin, Beistand.
- Uta Maria Gohlke:** Dipl. Sozialarbeiterin/ Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dozentin im Bereich der Erwachsenenbildung, der frühkindlichen Entwicklung sowie zum Thema auffälliges Verhalten von Kindern.
- Dr. Natalie Ivanits:** Rechtsanwältin und Mediatorin, arbeitet in der Kanzlei Marquardt & Wilhelm Berlin | Köln, Mitglied beim Deutschen Familiengerichtstag.
- Claudia Kobus:** Sozialwirtin (FH), Leiterin der ABPA - Geschäftsstelle, Beistand.

- Prof. Dr. Christine Köckeritz:** Diplom-Psychologin, seit 1993 Professorin an der Fachhochschule Esslingen, seit 2006 Hochschule Esslingen, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege. Dort vertritt sie den Schwerpunkt Entwicklungspsychologie und Jugendhilfe; zahlreiche Veröffentlichungen.
- Monika Mayer-Beck:** Diplom-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin.
- Sigrid Mosé:** Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumapädagogin, Pflegekinderfachdienst Neustadt/ Aisch – Bad Windsheim.
- Sandra Pfannes:** BA Soz.Päd./ Soziale Arbeit (FH); Examierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegekinderfachdienst Neustadt/ Aisch – Bad Windsheim.
- Marja Schoenmaker Ruhl:** Erste Vorsitzende der BAG KiAP e.V., Vorsitzende des Kinderschutzbundes Freudenstadt, ABPA – Vorstandsmitglied, Beistand.
- Christiane Schute:** Diplom-Sozialpädagogin, System. Familientherapeutin, FASD-Fachberaterin, arbeitet bei der „FAZIT Jugendhilfe“ in Stuttgart.
- Regina Wissmann-Hähnle:** Sozialpädagogin und stellvertretende Geschäftsstellenleiterin sowie Familientherapeutin; seit 2001 Mitarbeiterin beim Pflegekinder-Fachdienst des Jugendamtes Ludwigsburg.

info@pflege-adoptivfamilien.de
www.pflege-adoptivfamilien.de